

Rückblick Wanderung P02 Embrach Robas – Eglisau am 27.3.2024

Pünktlich um 8.27 Uhr fuhr die S9 am Bahnhof Schaffhausen mit 21 Mitwanderern los nach Bülach. Dort stiegen wir in die S41 um und kamen nach wenigen Minuten in Embrach Robas an, wo unsere Wanderung startete. Die Wetterprognosen waren Tage vorher für diesen Mittwoch ziemlich schlecht gewesen, aber der Wettergott war uns gut gesinnt und der Himmel war zwar bedeckt, aber es regnete nicht, auch die Temperatur war zum Wandern eigentlich ideal.

Den ziemlich steilen Abstieg ins Dorf Rorbas meisterten alle gut und nach etwa einer halben Stunde waren wir denn auch schon im Café Rorbas angelangt, wo wir gemütlich den obligaten Kaffee und das Gipfeli genossen. Um halb 10 Uhr ging's dann los über die Töss und dann dieser entlang Richtung Tössegg. Fast hätten wir die steinerne Tössbrücke übersehen, welche mit Steinen der Ruine Freienstein 1806 bis 1808 gebaut worden war und heute die älteste noch bestehende Brücke über die Töss und übrigens die einzige Mauerwerksbrücke über diesen Fluss ist. Sie steht unter Denkmalschutz.

Die Töss selbst gilt ja als Zürcher Fluss, entspringt aber im Kanton St. Gallen, ist insgesamt 60 km lang und weist eine mittlere Wassermenge von 10 m³/sec auf. Während der Frühindustrialisierung entstanden an der Töss viele Textilbetriebe, wie eben auch in Rorbas, wo es heute noch eine Tuchfabrik gibt. Ein interessantes Phänomen der Töss ist die Versickerung zwischen Steg und Turbenthal, welche jeweils nach wenigen Trockentagen entsteht, der Fluss fliesst dann als Grundwasserstrom bis er wieder ans Tagesslicht kommt.

Auch die Ruine Freienstein bekamen wir zu Gesicht (welche eben als Steinlieferant für die Tössbrücke in Rorbas gedient hatte). Die Burg wurde 1250 gebaut, ihre Ruinen 1976 renoviert. Sie steht heute unter Denkmalschutz.

Kurz vor der Einmündung in den Rhein fallen die Ufer der Töss eindrücklich steil ab, man möchte da nicht ausrutschen. Aber sicher gelangten wir fast etwas zu früh zum Restaurant Tössegg, sodass wir von dessen Terrasse aus noch ein wenig den herrlichen Blick auf den Rhein genossen. Das Mittagessen mundete allen sehr, wir wurden mit einem reichhaltigen bunten Salatteller, Kalbs-Cordon-Bleu mit Pommes und Gemüse verwöhnt und zum Abschluss gab es noch ein feines Glacé mit warmer Himbeer-Sauce.

Gestärkt ging es dann um Viertel vor 2 Uhr dem Rhein entlang Richtung Eglisau, auch eine schöne gemütliche Wanderung mit wenigen leichten Steigungen und herrlichem Blick auf den Rhein. Der Schlussanstieg in Eglisau zum Bahnhof war

dann aber doch noch eine Herausforderung, aber auch den schafften alle und schliesslich mussten wir doch noch etwas warten, bis uns die S9 um 15.39 Uhr wieder nach Schaffhausen brachte.

Werner Menk